Kreisstadt Siegburg **Punkt 5**
Der Bürgermeister

Amt f. Jugend, Schule u. Sport
0877/IX

Gremium: Schulausschuss öffentlich
Sitzung am: 10.11.2026

Schulentwicklungsplanung ab dem Schuljahr 2027/2028 (Zügigkeit der städtischen Gymnasien)

Sachverhalt:

Auf die Beratungen in der letzten Sitzung des Schulausschusses zur perspektivischen Zügigkeit der städtischen Gymnasien am 6.10.2026 wird verwiesen. Das gegenständliche Gutachten vom 29.9.2026 wurde den Ausschussmitgliedern bereits im Rahmen der Ergänzungsvorlage zu TOP 5 der Sitzung des Schulausschusses vom 6.10.2026 übersandt.

Herr Krämer-Mandeau, Schulentwicklungsplaner des Büros biregio, wird in der Sitzung des Schulausschusses anwesend sein, seine Planungen vorstellen sowie die Systematik des von ihm erstellen Gutachtens erläutern (erneut und unverändert anbei). In diesem Rahmen werden die Ausschussmitglieder die Möglichkeit haben, Rückfragen zur Schulentwicklungsplanung für die Kreisstadt Siegburg zu stellen.

Im Nachgang zur letzten Sitzung des Schulausschusses hatte die Verwaltung den Schulleiter des Anno-Gymnasiums gebeten, seine u.a. in der Sitzung mündlich formulierten Anmerkungen zur Schulentwicklungsplanung zu konkretisieren und schriftlich einzureichen, um diese Aspekte vorab für die Ausschussmitglieder bewerten zu können. Zu den von Herrn Kaas schriftlich vorgelegten und im Folgenden zitierten Punkten (im O-Ton, nachfolgend kursiv) hat Herr Krämer-Mandeau im Vorfeld dieser Sitzung ebenfalls schriftlich Stellung genommen (nachfolgend ebenfalls als O-Ton). Die Verwaltung hat die nachfolgenden Informationen ggfs. aufbereitet und durch eigene Annahmen und Bewertungen ergänzt.

I. Weniger Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen

Eingabe Sebastian Kaas:
„Gegenläufige Tendenzen der Prognosen aus Juli 2023 und September 2026, die bereits für das Schuljahr 2028/29 eine Differenz von 189 Schülerinnen und Schülern und für das Schuljahr 2029/30 eine Differenz von 240 (!) Schülerinnen und Schülern zwischen den prognostizierten Schülerzahlensummen in den Grundschulen ergeben. Insbesondere die Geburtenzahlen bzw. Einwohnerstatistiken, die das Schuljahr 2028/29 betreffen, lagen bereits 2023 vollständig vor. (s. Anlage 1 – S. 125 biregio Juli 2023 und S.69 biregio September 2026)“

Diese unterschiedliche Tendenz ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass im Gutachten von 2023 die zukünftigen Gesamtschülerzahlen aufgrund von erwarteten Zuzügen bzw. Zuwanderungen permanent steigen, während im Gutachten vom 29.9.2026 Schülerinnen und Schüler beim Übergang von Schuljahr zu Schuljahr aus der Statistik verschwinden, ohne dass die sinkenden Schülerzahlen allein durch die Differenz zwischen abgehenden 4.-Klässlern und hinzukommenden 1.-Klässlern erklärt werden könnten. So sinkt die Gesamtschülerzahl beim Übergang zwischen den Schuljahren 2025/26 gegenüber 2026/27 um 35 Schüler, die Differenz zwischen den 425 abgehenden 4.-Klässlern 2025/26 und den 413 neu hinzukommenden Erstklässlern beträgt aber nur 12. Sind hier Familien mit 25 Kindern aus Siegburg in einem Jahr weggezogen, oder stimmen

die Ausgangszahlen nicht? Dieser Schwund setzt sich in den kommenden Jahren fort. Aus der Zuzugsstadt ist scheinbar eine Wegzugsstadt geworden. (s. Anlage 1 – S. 58 biregio 29. September 2026)“

Stellungnahme biregio:
„Veränderungen im Laufe der Jahre kommen regelmäßig vor. Sie erklären sich durch Weg- und Zuzüge. Jede Planung muss auf alle Änderungen eingehen. Die Bewegungen von Jahrgang zu Jahrgang in den Grundschulen werden genauso berücksichtigt wie die Ab- und Zugänge in den weiterführenden Schulen.

Es folgt eine Gegenüberstellung der Auswertungen der städtischen Melderegister der vergangenen Jahre (jeweils bezogen auf die Einschulungsjahrgänge):

Auswertung städtisches Melderegister aus dem Jahr 2023
(für die Einschulungsjahrgänge in den Schuljahren 2023/2024 bis 2028/2029)

2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
443	435	384	424	436	426	-	-	-

Auswertung städtisches Melderegister aus dem Jahr 2026
(für die Einschulungsjahrgänge in den Schuljahren 2026/2027 bis 2031/2032)

2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
-	-	-	413	428	425	393	392	402

Das aktuelle Melderegister weist für den laufenden Einschulungsjahrgang 2026/2027 413 Schüler*innen aus, im Jahr 2023 waren es noch 424. Für den kommenden Einschulungsjahrgang 2027/2028 gelten folgende Zahlen: 2023 (436) / 2026 (428).

Generell lässt sich feststellen, dass im Schuljahr 2020/2021 in der Jahrgangsstufe 4 im Mittel weniger Schüler*innen als im entsprechenden Aufnahmejahrgang (gleicher Jahrgang, erste Klasse) die Siegburger Grundschulen besuchen. Beispielhafte Übersicht der Veränderungen der Schülerzahlen in den Grundschulen vom Jahrgang 1 zum Jahrgang 4:

Schuljahr	Einschulungen	Jahrgang 4
2022/2023	437	425
2023/2024	460	451

Neben diesem Phänomen sind die pädagogisch gesteuerten bzw. steuerbaren Veränderungen in den Schulen zu beachten und zum Teil immens. So haben die Grundschulen bis 2023 in den Jahrgängen 2 11,1% mehr Schülerinnen und Schüler als in den vorausgegangenen Jahrgängen. Nun sind es nur noch 5,9%. Bei im Mittel rund 430 Einschulungen in die ersten Klassen der Grundschulen sind dies im Jahrgang etwa 22 SuS. Hatten die Schulen im Mittel in den aufsteigenden Klassen bis 2023 rund 4,6% mehr SuS sind es nun nur noch 1,4%. Grundschulauspendler wie nach Lohmar-Birk (2025/26 20 und damit 5 pro Jahrgang) sind mit Einpendlern und SuS der FCGGS, die von außen kommen kumulativ verrechnet – über einen Vergleich der Melderegister 2022 bis 2025 eingearbeitet: Wer hätte in den letzten Jahren kommen müssen, wer ist tatsächlich gekommen.

Alle diese kleinen und größeren, sich addierenden Momente gehen auch in diese neue Schulentwicklung ein. Daher lassen sich die Prognosen nur im Licht der aktuellen Tendenzen und pädagogischen Entscheidungen vergleichen. Es „verschwinden“ keine Schüler. Die Planung muss sich veränderten Zahlenwerten stellen. Und bei den Grundschulen sind diese erheblich! Diese werden die weiterführenden Schulen sehr zeitnah betreffen: Weniger Zuzüge, weniger Geburten, weniger Einpendler, wie es „bei den Nachbarn“ sehr ähnlich ist wie in der Stadt Siegburg. Bei dieser Entwicklung geht es nicht um Abgleiche von Prognosen, sondern um einen Einbruch der

Geburtenzahlen in der gesamten Region.

Im SEP 2018 (!) wurden für die beiden Gymnasien im Jahr 2026/27 291 Schülerinnen und Schüler in den fünften Klassen prognostiziert. Im SEP 2023 waren es 287. 2026/27 sind es 275. Die Abweichung über 10 Jahre liegt somit bei 16 Schülerinnen und Schülern. Die Abweichung über 3 Jahre liegt bei 12 Schülerinnen und Schülern in den fünften Klassen."

Bewertung durch die Verwaltung:
Die Erläuterungen von biregio zu den in 2023 und 2026 jeweils relevanten Melderegister-Daten zeigen, dass die Prognosen zu den jeweiligen Einschulungsjahrgängen bis einschließlich 2028 im Wesentlichen gleich geblieben sind. Die von Herrn Kaas beschriebenen Abweichungen (Rückgang von ca. 200) relativieren sich, wenn man die Zahlen auf 4 Grundschuljahrgänge, 7 Grundschulen und sodann auf jede Klasse runterrechnet (näherungsweise: 1,5 Kinder weniger pro Klasse). Die Zuzugssituation hat sich verlangsamt, vermutlich wegen der über weite Strecken stagnierenden Baukonjunktur sowie im Hinblick auf die seit 2023 nicht entscheidend vorangebrachten Großbauprojekte in der Stadt.

Nach Überzeugung der Verwaltung machen die vorskizzierten Ausführungen von biregio hinreichend plausibel, wie es zu den von Herrn Kaas beschriebenen Anpassungen im Verlauf der Gutachten gekommen ist bzw. kommen musste.

II. Ermittlung von Durchschnittszahlen

Eingabe Sebastian Kaas:
„Selektive Trendgewichtung: Während Herr Krämer-Mandeau etwa bei Übergängen gerne mit Trendgewichtung arbeitet (so ergeben 75 Kinder aus Neunkirchen-Seelscheid, die in 5 Jahren auf die Gymnasien übergehen, „trendgewichtet" nicht durchschnittlich 15, sondern 14 Schüler „im Mittel". (s. S. 83 biregio September 2026). Bei den Übergängen der Schüler aufs Gymnasium, bei denen in den beiden zurückliegenden Anmeldejahren 55% erreicht (25/26) bzw. sogar überschritten wurde (26/27), wird in der Prognose der kommenden 5 Schuljahre mit 53% gearbeitet – auch entgegen den Ausführungen im Schulausschuss vom Juni 2024."

Stellungnahme biregio:
„Ein Vergleich einzelner Zahlen ist wenig zielführend – zumal dann, wenn Zahlen aus dem Anmeldeverfahren mit denen der realen Anmeldungen verglichen werden.

Übergänge zum Gymnasium aus den Grundschulen der Stadt Siegburg schwanken sehr (seit einigen Jahren zwischen 49 und 58%). Der Wunsch des Gymnasiums, ein Jahr herauszunehmen und dies zu werten, ist nicht erfüllbar. Hier braucht es ein Mittel und vor allem auch einen Trend (Wichtungen sind hierbei eingeschlossen).

Gegebenenfalls zieht das Gymnasium auch die Strukturquoten und nicht die Übergangsquoten in die Überlegungen ein. Der Plan braucht alle Quoten (auch die der Pendler): Wer geht aus der Stadt Siegburg in ein Gymnasium egal wo, wer kommt in die 5. Klassen hinzu und wie viele Schüler sitzen dann in welchen Schulformen in den 5. Klassen."

Ergänzende Einordnung Verwaltung:
Die den Schulleitungen zur Verfügung stehenden Zahlen, sind die Bekanntgaben aus den jeweiligen Schulausschüssen zu Beginn des Kalenderjahres; dort wird das jeweilige Ergebnis des Anmeldeverfahren abgebildet. Grundlage der Planungen von biregio sind hingegen die amtlichen Schulstatistiken zum 15.10. des jeweiligen Schuljahres. Entsprechend können bereits deshalb die von den Schulen und dem Planer berechneten Durchschnittszahlen allenfalls zufällig identisch sein. Hinzu kommt die Trendgewichtung, die je nach Entwicklung der letzten Jahre vom Fachplaner als echter Trend (perspektivisch fallend/steigend) oder als wenig aussagekräftiges Auf und Ab bewertet und entsprechend gewichtet wird. Insoweit bestehen keine Anhaltspunkte für eine inadäquate Bildung von Mittel- bzw. Durchschnittswerten.

III. Berücksichtigung der gleichgestellten Gemeinden

Eingabe Sebastian Kaas:
„Bei dieser Übergangstatistik fehlen die Gemeinden Much und Ruppichteroth (s. S. 83 biregio September 2026), obwohl beide Orte auf den Seiten 14-15 im Gutachten als Herkunftsorte aufgeführt werden.

Tatsächlich sind die Zahlen, die für die Herkunftsorte bzw. Übergänge etwa in den Dokumenten: Übersicht Anmeldeverfahren 2024/25, Gutachten biregio September 2026 S. 14f. und 83 und „zurückliegende Anmeldungen vergangene 5 Schuljahre" genannt werden, nicht deckungsgleich. Dadurch wird in der Übersicht etwa die Anzahl der Gleichgestellten unterschätzt."

Stellungnahme biregio
„Die Pendlerzahlen der Jahre 2023 bis 2025 sind enthalten im „Pendlerkapitel" des Schulentwicklungsplanes ab S. 70. Daraus ist abzulesen, dass die Schüler*innen der Gymnasien, die nicht aus den konkret benannten Orten kommen, bei 6, 3 und 4 liegen (s. folgende Tabelle). Bei den „sonst. GrS/Zuzüge" sind daher u.a. auch Schüler*innen aus Much und Ruppichteroth enthalten. Eine weitergehende Aufschlüsselung bedürfte einer Nacherhebung; der diesbezügliche Erkenntnisgewinn ist jedoch mit Blick auf die sehr geringe Ausgangszahl zu vernachlässigen. Wichtig sind hier hingegen die großen Trends: z. B. Lohmar mit einer scheinbaren Tendenz nach „unten".

	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
GrS in Bonn	0	0	1	1	0
GrS in Eitorf	0	0	0	0	0
GrS in Hennef	7	6	2	8	6
GrS in Köln	0	2	0	1	0
GrS in Lohmar	19	23	16	12	11
GrS in Neunk.-Seel.	16	15	22	8	14
GrS in Sankt Augustin	6	10	13	8	8
GrS in Troidorf	7	7	8	1	4
Sonst. GrS/Zuzüge	7	10	6	3	4

Konkret zum zweiten Absatz der Eingabe: Es könnten auch Much und Ruppichteroth sein (hier „Sonstige oder Zuzüge") - bei beiden GY insgesamt aber nur 3-6 SuS – so die letzten Jahre. Der SEP hat die Minderung der Zugänge von außen in den letzten Jahren auch nur sukzessive berechnet. Auch am Ende der Prognosen sind Effekte wie Geschwisterkinder „Abweichungen", usw. noch Teil der Zahlen!

Ergänzende Einordnung der Verwaltung:
Die von Herrn Kaas zitierte Übersicht wurde auf Grundlage der vorliegenden Schülerzahlen zum Ende der jeweiligen Anmeldezeiträume erstellt. Grundlage der Planungen von biregio sind jeweils die amtlichen Schulstatistiken zum 15.10. des Schuljahres. In Summe sind alle Schülerinnen und Schüler, die in Siegburger Schulen zur Schule gehen, zahlen- und quotenmäßig berücksichtigt. Im Übrigen sind Verwaltung und Fachplanung auf die bei den Schulen abgefragten und von dort gelieferten Herkunftsorte angewiesen.

IV. Variierende Anmeldezahlen

Eingabe Sebastian Kaas:
„Auch die für das Schuljahr 2024/25 angegebene Zahl der Siegburger Kinder fällt in der Übersicht geringer aus als in der Veröffentlichung der Anmeldezahlen."

Stellungnahme biregio:

Eine Schulentwicklungsplanung kann nur eine verlässliche Entscheidungsgrundlage darstellen, sofern die Echtzahlen aus der amtlichen Schulstatistik verwendet werden. „Zwischenstände“ zu verschiedenen Zeitpunkten vor Schuljahresbeginn würden zur Verfälschung der Planungsgrundlage führen.

Ergänzende Einordnung der Verwaltung:
s. Punkt 3

V. Zuzüge aus anderen Bundesländern/dem Ausland

Eingabe Sebastian Kaas:
„Zuzüge aus weit entfernten Gemeinden (anderes Bundesland/Ausland) (sollten) stets als Siegburger behandelt werden: Auch, wenn die Herkunftsschule in einer anderen Gemeinde liegt, hängt die Schulwahl meist mit einem Umzug nach Siegburg zusammen, welchen die Eltern im Anmeldeverfahren auch mit einem Dokument wie einem Miet- oder Kaufvertrag belegen müssen…“

Stellungnahme biregio:
„Sonstige oder Zuzüge“ sind Teil der Untersuchungen, s. Punkt 4, und entsprechend einbezogen bzw. gleichermaßen berücksichtigt, wie Siegburger Schüler*innen.“

VI. Siegburger auf gemeindefremden Grundschulen

Eingabe Sebastian Kaas:
„…und Siegburger, die Grundschulen außerhalb Siegburgs besuchen, in der Statistik der Anmeldungen an Grundschulen konsequent erfasst und als potenzielle Rückkehrer erfasst werden. Die Stadt Siegburg setzt hier in der Zahlenreihe der Prognose mit der Zahl 10 + FrChrGS eine plausible Zahl – im Gutachten von biregio habe ich eine Behandlung der Schülerinnen und Schüler, die als Grundschüler „auspendeln“, vermisst.“

Stellungnahme biregio:
Eine Erfassung der „Grundschulauspendler“ nimmt keine Schulentwicklungsplanung auf. Biregio vergleicht die Anmeldezahlen für die Grundschulen mit dem Melderegister: 2026 beides Mal 413. Die SEP berücksichtigt also auch diese „Grundschulauspendler“, differenziert dabei aber – ebenso wenig wie bei etwaigen „Grundschuleinpendlern“ nach der Herkunftsgemeinde.

Ergänzend Einordnung Verwaltung:
Erheblich ist insoweit einzig die GGS in Lohmar-Birk. Die dort zur Grundschule gehenden Siegburger Schülerinnen und Schüler sind berücksichtigt – als Einpendler aus der Grundschule in Lohmar (ca. 5 SuS pro Jahrgang). Eine schülerscharfe Prüfung mit dem Blick auf die absolute Vergleichbarkeit setzt voraus, dass die Stadt Siegburg alle Nachbargrundschulen abfragen müsste und Ihrerseits alle Anmeldungen in den Grundschulen der Start Siegburg nach dem Wohnort überprüfen müsste.

VII. Erhebung weiterer Kennzahlen

Eingabe Sebastian Kaas:
„Problematisch sehe ich die Rekonstruktion von Daten auf Basis einer späteren Schulstatistik, da nach einigen Jahren Kinder, die in Klasse 5 an einem der beiden Gymnasien angemeldet wurden, in Klasse 8, 9 oder 10 bereits die Schulform gewechselt haben könnten. Auch aus diesem Grunde würde ich eine Erhebung von mehr Kennzahlen sowohl bei der Einschulung an den Grundschulen als auch beim Übergang auf eine weiterführende Schule begrüßen, um einen besseren Überblick zu gewinnen.“

Stellungnahme biregio:
Es geht nicht um die „Rekonstruktion von Daten auf Basis einer späteren Schulstatistik“. Die amtliche Schulstatistik muss Grundlage sein. (Vorstatistiken wie für die Grundschulen täuschen extrem über die tatsächlichen Daten!) Veränderungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe unterjährig werden für alle Schulen erfasst (vgl. z.B. die GY oder die GrS Hans Alfred Keller!) Das ist Teil aller Pläne von biregio.

Allgemeiner Zusatz biregio:
„Wenn die Stadt Siegburg seine Gymnasien nicht ausbauen kann, wird es die Aufgabe sein, die Schülerströme entsprechend zu lenken. Um die Aufnahmen inklusive der pflichtigen Aufnahmen wie aus Neunkirchen-Seelscheid zu bewältigen. Dieser Herausforderung stellt sich nun der neue Schulentwicklungsplan. Hinzu kommt, dass die Geburtenzahlen, die für die Grundschulen relevant sind, auch in Siegburg abgesunken sind. Daher zieht der Schulentwicklungsplan auch die Geburten im Jahr 2024 und 2025 heran und setzt die Tendenz, die seit 2023 festzustellen ist, als Grundlage der Planungen für die weiterführenden Schulen voraus. 435 10-, 439 9- und 432 8-Jährigen stehen 2025 380 3-Jährige, 407 1-Jährige und nur 362 Geburten gegenüber.

Hat der bundes- und landesweite Geburtenrückgang nach 2021 zunächst die Stadt Siegburg mit ihren vielen ausgleichenden Zuzügen nicht in vollem Umfang erreicht, ändert sich dies seit 2023 grundlegend. Langfristig werden rund 400 Schülerinnen und Schüler eingeschult. Diese lösen die Kohorten von 430 bis 440 ab. Der Verlust entspricht etwa zwei Parallelklassen in den weiterführenden Schulen insgesamt. Daher sind die Prognosen an den neuen Realzahlen inklusive der Zuzüge (diese sind immer mit zu berücksichtigen!) orientiert. Jede Prognose wird bei einer solchen Dynamik zu überarbeiten sein und Daten-Einzelaufgriffe sind wenig erfolgreich.

Neu ist nun die planerische Festlegung, die Zahl der Einpendler, die selbst öffentliche Gymnasien unterhalten, sukzessive (so der Plan) zu begrenzen und die Schülerströme ausgeglichen zwischen den beiden Gymnasien zu steuern, so dass beide mit einer gesicherten Vierzügigkeit arbeiten können.

Folgendes ist dabei zu beachten: Nun brechen die Grundlagen des Schüleraufkommens in der gesamten Region weg. Dies verändert die 'Architektur' der Grund- sowie mit einem zeitlichen Versatz die der weiterführenden Schulen. Hierauf müssen sich alle Schulträger in der Region einrichten!

Hennef	403 Geburten und 516 10-Jährige
Lohmar	273 Geburten und 327 10-Jährige
Neunkirchen-Seelscheid	145 Geburten und 176 10-Jährige
Sankt Augustin	401 Geburten und 560 10-Jährige
Siegburg	362 Geburten und 435 10-Jährige
Troisdorf	632 Geburten und 738 10-Jährige
Rhein-Sieg-Kreis	4.600 Geburten und 6.103 10-Jährige

Es liegt auf der Hand, dass rund -30 Übergänge aus Neunkirchen-Seelscheid einige Gymnasiasten weniger in die Stadt Siegburg bringen. Und das gleiche wird aus Lohmar, Sankt Augustin und Hennef der Fall sein (Aufnahmen aus Lohmar im Mittel der letzten 5 Jahre 13 (vor 10 Jahren noch 20), aus Sankt Augustin weiterhin 9 und aus Hennef 6 ... um die größten Pendlerbewegungen zu benennen).

Die Rückgänge aus den benannten Kommunen insgesamt liegen bei rund 560 Schülerinnen und Schülern im verglichenen Jahrgang (2.185 Geburten und 2.747 10-Jährige) Dies entspricht 22 Parallelklassen in den weiterführenden Schulen à 26 Schülerinnen und Schüler! Die Schulen im Umfeld der Stadt Siegburg müssen zum Erhalt ihrer Zügigkeiten daran interessiert sein, die Zahl der Auspendler zu begrenzen. Gingen aus der Stadt Siegburg vor rund 10 Jahren etwas mehr als 10 Schülerinnen und Schüler zu auswärtigen Gymnasien, sind es im Mittel der letzten Jahre ebenfalls 10 gewesen. Der Wunsch der Stadt Siegburg, die Zahl der Einpendler in die fünften

Klassen der Gymnasien zu begrenzen, ist bisher nicht in Erfüllung gegangen. 75 Einpendlerinnen und Einpendler waren es 2013. Vor rund 10 Jahren waren es im Mittel von fünf Jahren 48 Einpendlerinnen und Einpendler. Nun, im Mittel der letzten fünf Jahre, sind es 47 ...

Ziel der aktuellen Planung ist eine neue Richtungsbestimmung. Dies erscheint aus der gutachterlichen Sicht aufgrund der demografischen Situation in der gesamten Region (!) geboten."

finanzielle Auswirkungen:

keine

Leit- und strategische Ziele:

Leitziel C:	Die attraktive und bildungsfreundliche Kulturstadt
strategisches Ziel 9:	Siegburg bietet die Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Kreisstadt Siegburg die in seiner Sitzung am 6.10.2026 durch die Verwaltung vorgelegte, von biregio erstellte Schulentwicklungsplanung (in der Fassung vom 29.9.2026), insgesamt zu bestätigen bzw. zu beschließen.

Siegburg, 03.11.2026